



**Rubrik: Wirtschaft**

**Ausgabe 10 - 2019**

## **Wohin mit so viel Weizen?**

**Das Gebiet steht vor einem ernsthaften Problem: Wohin mit der reichhaltigen Weizenernte? Das Getreide ist von hervorragender Qualität, kann aber wegen entsprechender Quoten nicht an Abnehmer im Ausland verkauft werden.**

Davon berichtet die Webseite „Newkaliningrad.ru“ unter Berufung auf Elena Sajzewa, die Vorsitzende des Kaliningrader Getreideklubs. Der Hafenspeicher weigert sich, in Russland produziertes Getreide weiter anzunehmen, weil die genehmigten Quoten für den Verkauf dieser Ware an Abnehmer in Europa ausgeschöpft seien.

Das Gebiet produziert aber viel mehr Weizen, als für den Eigenbedarf erforderlich ist. Der Absatz auf dem regionalen Binnenmarkt ist damit ebenso problematisch. Die Ausfuhr nach Kernrusland ist wegen der hohen Transitgebühren durch Litauen und Belarus sehr kostspielig. Die Folge von alledem ist, dass die gute Ernte nun verloren geht.

Andrej Romanow, Chef des regionalen Industriellen- und Unternehmerverbandes, schlägt vor, Abnehmer im Ausland über den Hafen Klaipeda in Litauen zu beliefern. Der Transport nach Klaipeda würde per Bahn erfolgen.